

Guten Morgen liebe Gäste, wir wünschen Ihnen einen schönen Mittwoch

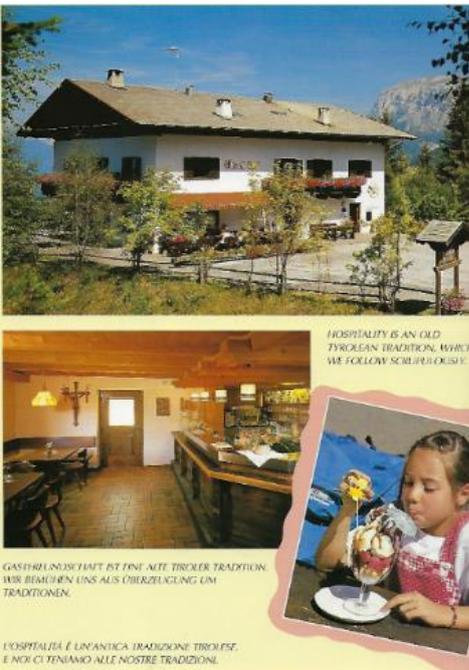


Mit einer starken Südwestströmung werden zunehmend feuchte Luftmassen herangeführt. Die Wolken überwiegen, mit sonnigen Abschnitten ist nur mehr höchstens zwischendurch zu rechnen. Bereits tagsüber ziehen einige Regenschauer durch, diese werden am Abend mehr und stärker. Zum Teil sind auch Gewitter möglich. Die höchsten Temperaturen reichen von 20° bis 24°. Am Wochenende allmähliche Wetterbesserung. Am Freitag bleibt es unbeständig. Zwar kann wieder etwas öfters die Sonne zum Vorschein kommen, trotzdem bilden sich im Tagesverlauf weitere Regenschauer und Gewitter. Am Samstag ist es zunächst noch wechselhaft mit einigen Schauern, nach und nach setzt sich von Westen her die Sonne durch. Am Sonntag wird es überwiegend sonnig und wärmer. Am Montag sorgt eine nächste Front für viele Wolken und Regenschauern.

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
			

Die Geschichte vom Wieslhof

Das Wiesl = die kleine Wiese, wo heute unser Hotel steht, war schon seit Generationen Teil des Gliergerhofes und wurde als Mahd- bzw. Almwiese auf dem Riedl (so wird das Gebiet hier genannt) von der Familie Mahlknecht genutzt. Wo heute das Haus in der Wiese steht, war damals ein Stall und ein Heustadl, sodass das eingebrachte Heu dort gelagert werden konnte. In den 70er Jahren, nachdem der unbefestigte Fuhrweg auf den Riedl zu einer Straße ausgebaut wurde, überlegten sich Jakob und Hanna Mahlknecht, mit viel Pioniergeist und Aufbruchstimmung eine Jausenstation als Ausflugslokal entlang der neuen Straße zu errichten. Am 10. Juli 1975 wurde der Wieslhof als kleine Jausenstation von Fam. Mahlknecht eröffnet. Der Name Wieslhof stammt somit von der kleinen Wiese unter unserem Hotel. Einige Jahre später trat Isidor nach absolvierter Kochlehre und zahlreichen Praktika in verschiedenen Südtiroler Betrieben in die Fußstapfen der Mutter. 1978 wurden die ersten Gästezimmer errichtet und 1996 wagte Isidor und damals seine Schwester Elisabeth den großen Umbau von einer kleinen Jausenstation zu einem kleinen aber feinem Hotel. Seit 2008 führen wir zusammen den Betrieb.



HEUT AM ABEND AB HALB SIEBEN

Salat vom Büffet

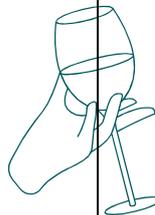
Zucchinicremesuppe

Spinatroulade

Hühnerbrüstchen
Champignonsauce oder
Hirseauflauf mit Gemüse

Griesschaumcreme

Wiesel's Weinempfehlung:
T-Cüvee rose, Kellerei Tramin,
28,00 €



Gehen zwei Indianer zu ihrem
Medizinmann ...

... und fragen: "Kannst du uns sagen, wie in diesem Jahr der Winter wird?" Der Medizinmann schmeißt einen Haufen kleiner Steinchen auf den Boden und sagt: "Das wird ein sehr kalter Winter, sammelt viel Holz zum Heizen." Am anderen Tag kommen noch einige Indianer zu ihm und fragen dasselbe. Auch ihnen sagt er: "Sammelt viel Holz." Auch von anderen Stämmen kommen die Indianer und immer sagt er dasselbe. "Sammelt viel Holz!" Doch der Medizinmann ist sich nicht ganz sicher. Er denkt sich: "Ich muss doch mal beim Wetteramt anrufen, ob das denn auch richtig ist." Gesagt - getan. Er geht zum Telefon und fragt den Herrn vom Wetteramt: "Können Sie mir bitte sagen, wie in diesem Jahr der Winter wird?" Der Herr vom Wetteramt antwortet ihm: "Das wird ein ganz harter Winter! Die Indianer sammeln Holz wie die Verrückten."

*Für Unverträglichkeiten wenden Sie sich an die Mitarbeiter

Schloss Runkelstein – Im Bilderbuch der Vergangenheit

Auf ebenen Wegen zu erreichen, präsentiert sich das Schloss als eine farbenprächtige Illustration der Vergangenheit. Am strategisch wichtigen Standort zwischen Bozen und dem Norden gelegen, blickt die einstige Wehranlage am Eingang des **Sarntales** auf eine wechselvolle Geschichte zurück. Geblieben ist der größte profane Freskenzyklus des Mittelalters. **Fresken** mit literarischen Themen schmücken die Außenfassade des Sommerhauses und die gut erhaltene Bausubstanz erlaubt einen Blick zurück in die Jahrhunderte. Von Schloss **Runkelstein** aus folgt man auf dem Rückweg ein kurzes Stück der Straße und gelangt schließlich wieder auf die **Oswaldpromenade**, die den Namen des Minnesängers **Oswald von Wolkenstein** trägt, um gemütlich im Sonnenschein entlang der Weinberge zurück zu bummeln.